

# Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Naß in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a. — Inseraten-Annahmestelle bei Wilh. Stäger, Sadgasse 2.

**Zufügen**  
Lösen die Kleinpalt.  
Beitrag oder deren  
Raum 10 Pfennig.  
Kleinanzeigen die Zeile  
20 Pfennig.

Tel. 3589.

Nr. 78

Samstag, den 4. Juli 1914

7. Jahrgang.

## 1. Blatt.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Das Reinigen der Schornsteine wird ab Montag, den 6. d. M. hier selbst vorgenommen.

Erbenheim, den 3. Juli 1914.  
Der Bürgermeister:  
Merten.

#### Bekanntmachung.

Das Befahren der Wiesen, sowie das Gehen in den Distrikten mit Obstanlagen ist Unbefugten verboten.

Erbenheim, den 2. Juli 1914.  
Der Bürgermeister:  
Merten.

#### Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der von auswärts eingeführte Wein oder Obstwein von dem Empfänger spätestens am Tage nach dem Empfang bei dem Accisor zur Besteuerung angemeldet werden muß.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften der Ordnung betreffend die Erhebung von Verbrauchssteuern in hiesiger Gemeinde werden mit einer Strafe von 1 bis zu 30 Mark belegt. Außerdem ist im Falle einer Steuerhinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Erbenheim, 1. Juli 1914.  
Der Bürgermeister:  
Merten.

#### Bekanntmachung.

**Viehseuchepolizeiliche Anordnung.**  
Auf Grund der §§ 17, 78 und zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) wird mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

#### Einzigster Paragraph.

Die im § 2 meiner Viehseuchepolizeilichen Anordnung vom 3. Januar 1914 (Reg.-Amtsbl. S. 17) angeordnete achtstägige polizeiliche Beobachtungsdauer des aus den Provinzen Ost- und Westpreußen eingeführten Klauenviehs (siehe § 1 der genannten Anordnung) wird hiermit auf 14 Tage verlängert.

Im übrigen bleibt die erwähnte Anordnung vom 3. Januar d. Js. unverändert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1914.  
Der Regierungspräsident.  
J. B.: v. Gizecki.

Wird hiermit veröffentlicht.  
Erbenheim, 25. Juni 1914.

Der Bürgermeister:  
Merten.

### Lokales und aus der Nähe.

Erbenheim, 4. Juli 1914.

13. landw. Bezirksverein. Am Mittwoch, den 15. d. M. veranstaltet der aus Stadt- und Landkreis Wiesbaden bestehende 13. landw. Bezirksverein eine Lehrreise nach Gießen zur Besichtigung des dortigen landw. Instituts und seiner Versuchsfelder.

Eine Versammlung zur Gründung eines Pferdezucht-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden soll am Sonntag, den 12. Juli im Limburg im Gasthaus „zur alten Post“ stattfinden.

Die Ergebnisse der Schweinezählung. Nachdem vor ein paar Jahren ungünstige Ernteverhältnisse eine Abnahme der Schweinebestände zur Folge gehabt hatten, ist seit Jahresfrist eine kräftige Vermehrung eingetreten, deren Wirkung sich in dem Herabgehen der Schweinepreise zeigt. Die vorläufigen Ergebnisse der Schweinezählung vom 2. Juni dieses Jahres ergeben, daß in Preußen innerhalb Jahresfrist die Schweinebestände um 1585 Prozent gestiegen sind. Am 2. Juni 1913 wurden 15,49 Millionen Stück gezählt, ein Jahr später sind es 17,94 Millionen. Das Mehr beträgt bald 2 1/2 Millionen, genau sind es 2,454,703 Stück. Daß das letzte Jahr für die Schweinezucht

günstig war, daß vor allem die Preise eine gewinnbringende Bewertung zuließen, das ergibt sich aus der Vermehrung der — wie das lgl. preussische Landesamt sich ausdrückt — „Haushaltungen mit Schweinen“. Sie sind von 2,83 auf 2,96, genau um 127,651 gestiegen. Am schweineärmsten ist natürlich der Stadtkreis Berlin mit 7879 Stück, von denen 6058 im städtischen Schlachthaus sich aufhielten. Dann folgt Sigmaringen mit 25,999 und Köln mit 99,473 Stück. Die starke Zunahme von Schweinen drückt zurzeit sehr kräftig auf die Preise, so daß der preussische Landwirtschaftsminister eine Mahnung an die Landwirte richten mußte, daß sie ja den Schweinebestand nicht zu stark einschränken sollten.

Eine Lücke im Viehseuchengesetz. Die gegenwärtig in vielen Orten Rheinheffens so verheerend auftretende Maul- und Klauenseuche hat namentlich auch in den Ziegenbeständen sehr viele Opfer gefordert. So sind in Ober-Ingelheim allein nicht weniger als 30 Ziegen im Gesamtwerte von 1400 Mark infolge dieser Seuche eingegangen. Während nun für das an der Maul- und Klauenseuche zugrunde gegangene Rindvieh eine Entschädigung aus der Staatskasse aufgrund des Viehseuchengesetzes stets gezahlt wird, ist merkwürdigerweise für gefallene Ziegen und Schweine in dieser Hinsicht nichts vorgesehen. Es erscheint diese offenbare Lücke im Gesetz umso nachteiliger, als gerade der Besitzer einer Ziege in der Regel der ärmeren Volksklasse angehört und so den Verlust doppelt hart fühlt. Bürgermeister Bauer von Ober-Ingelheim hat mit Rücksicht auf die schweren Verluste der dortigen Ziegenbesitzer an den Vertreter des zuständigen Wahlkreises, Landtagsabgeordneter Dr. Wolf-Gonjenheim, das Ersuchen gerichtet, daß er die heffische Staatsregierung in der Sache interpelliere, damit diese bei der Reichsregierung auf Abänderung des Viehseuchengesetzes vorstellig werde.

Gute Honigaussichten. In der letzten Zeit haben sich die Aussichten des Honigertrages wesentlich gebessert, wenngleich die Blüten auf den Wiesen und Feldern verschwunden sind. Die ungemein reichen Blüten der Brombeeren an den Rainen und Wäldern werden von den Bienen stark besflogen, und die Lindenblüten, die in diesem Jahre stark honigig, liefern so viel Honig, daß sich die Vorräte in den Bienenwohnungen jeden Tag sichtlich vermehren. Die Honigschleuder wird wöchentlich bereits mehrmals in Bewegung gesetzt. Trotzdem bleibt noch so viel übrig, daß die Völker winterständig werden.

An einem verschluckten Kirschkern gestorben. Wie gefährlich es namentlich für Kinder ist, beim Kirscheneffen Kerne mit hinunterzuschlucken, zeigt ein Fall aus Mainz. Die 10jährige Schülerin Christina Engel, die am Samstag noch den Unterricht besucht hatte, mußte am Sonntag wegen heftiger Blinddarmentzündung zur Operation ins Krankenhaus verbracht werden. Es zeigte sich, daß das Kind einen Kirschkern verschluckt hatte, der sich im Blinddarm festsetzte und dort eine Eiterung hervorrief. Das Kind ist kurze Zeit nach der Operation gestorben.

Die Kühlung von Wohnräumen. Nach Korf-Petersen sind Versuche, eine Wohnraumkühlung durch Verdunsten von Wasser zu erzielen, nutzlos und wirken unter Umständen im entgegengesetzten Sinne. Eine Herabsetzung der Temperatur bewohnter Räume mittels Zufuhr kälterer Luft scheitert an der hohen Wärmespeicherung der Hauswände. Im allgemeinen ist ein Wärmeschutz in erster Linie durch geeignete Konstruktion der Wände und des Daches anzustreben. Bis zu einem gewissen Grad läßt sich die Kühlung der Wohnungsluft durch Kühlkörper erzielen. Freistehende Kühlkörper sind in bewohnten Räumen unzulässig, doch erscheinen ummantelte Kühlkörper angezeigt, über welche die Luft zirkuliert, falls die Temperatur der Kühlkörper und die Schnelligkeit der Luftbewegung in bestimmten Grenzen gehalten wird. Die Folgen der hohen Wohnungstemperaturen bestehen in einer teilweisen Behinderung der Wärmeevaporation. Bei empfindlichen Erwachsenen und Konvaleszenten tritt Erschlaffung und Appetitmangel auf, schließlich Blutarmut. Bei kleinen Kindern kommt es zu bedrohlicher Wärmestauung. Die Nahrungsmittel zersetzen sich rasch, wenn die Wohnungen mangelhaft mit Einrichtungen zur Aufbewahrung der Nahrungsmittel versehen sind. In Fleisch und Milch wuchern Bakterien, und es häufen sich infolge dieser die fieberhaften Magenkrankheiten. Die Milch zersetzt sich infolge der durch die hohe Temperatur begünstigten Ansiedelung der Bakterien, sodaß nach Flügel die Zahl der Todesfälle an akuten Verdauungsstörungen der Säuglinge geradezu mit diesen Temperaturen parallel geht. Die meisten Opfer werden gefordert, wenn eine

längere Wärmeperiode bestanden hat, welche die Häuser stark durchhitzte.

§ Neuerung. Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hat heute vormittag an der Wiesbadenerstraße auf dem linken Trottoir zwei Ruhebänke aufstellen lassen und zwar eine an der Haltestelle „Bebauungsgrenze“, die andere etwa 300 Meter davon entfernt. Diese Neuerung ist mit Freuden zu begrüßen.

— Versammlung hält ab heute abend der landwirtschaftliche Kasinoverein im Gasthaus „zum Engel“.

#### Theater-Nachrichten.

Königliches Theater Wiesbaden.

Samstag, 4.: „Der Zigeunerbaron“. Anf. 7 Uhr.

Sonntag, 4.: Letzte Vorstellung vor den Ferien: „Oberon“. Anf. 7 Uhr.

— Wiesbaden, 4. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten gab der Oberbürgermeister bezügl. der Berichte über eine bestehende Typhusepidemie die Versicherung ab, daß ein Anlaß zu Beschränkungen nicht vorliege.

— Wiesbaden, 4. Juli. Im Laufe des vergangenen Monats sind dahier insgesamt 133 Personen gestorben, das ist eine Zahl, die sich durchaus in den normalen Grenzen hält. Von diesen 133 sind 28 eingestrichelt worden, 18 hier in Wiesbaden und 10 in Mainz. — Der Landmann Peter Sed von Eisenbach hat auf die Revision gegen das Schwurgerichtsurteil verzichtet, sodaß das Urteil die Rechtskraft erreicht hat.

— Sindlingen, 3. Juli. Nachdem hier Scharlach unter den Kindern ausgetreten ist, wird nun auch Diphtherie gemeldet. So sind an einem Tage drei Fälle (nicht in einer Familie) gemeldet worden.

— Nied, 2. Juli. Beim Baden geriet gestern abend ein junger Monteur aus Höchst in eine Untiefe und ertrank. Seine Leiche wurde heute morgen geborgen. Der Ertrunkene heißt Hermann Albers und ist am 5. Oktober 1891 zu Buschhausen, Kreis Dinslaken geboren.

— Frankfurt, 3. Juli. Am Donnerstag gegen 7 Uhr morgens wurde im Stadtwalde an der Hensburger Schiene auf dem Geleise der Main-Neckarbahn die Leiche eines unbekanntes, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes aufgefunden, der vom Zuge überfahren worden war. Der Unbekannte war ungefähr 30 bis 35 Jahre alt, hatte schwarzes Haar und schwarzen Schnurbart und war mit einem dunkelbraunen und grün gestreiften Anzuge bekleidet.

— Diez, 3. Juli. Der 16 Jahre alte Anstreicher-geselle Widerstein von hier wurde seit einigen Tagen vermisst. Gestern vormittag erhielten die Angehörigen des Jungen eine aus Niederlahnstein datierte Karte, in der er angibt, daß er mit dem nächsten Zuge nach Frankreich fahren werde, um in die Fremdenlegion einzutreten. Von der hiesigen Polizei wurde sofort die Meher Polizei und die Grenzbehörden benachrichtigt, daß sie den Jungen beim Passieren der Grenze festnehmen sollten. Da er übrigens an einem Herzfehler leidet, so ist es obendrein fraglich, ob er in einem französischem Werbebureau angenommen wird.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 5. Juli 1914. 4. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: Apostelgesch. Kap. 4, Vers 13—22. Lieder 24 und 121.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre für die weibliche Jugend.  
Lied: 196.

#### Evang. Kirchengor.

Mittwoch, den 8. Juli 1914, abends 8.30 Uhr:  
Probe im „Lautus“.



## Aufwandsentschädigungen.

Es sollen unter den dort näher bezeichneten Voraussetzungen die Familien, deren Söhne eine Gesamtdienstzeit von 1,5 Jahren zurückgelegt haben, eine Aufwandsentschädigung von 240 Mark jährlich für jedes weitere Dienstjahr eines jeden seiner gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht genügenden Söhne erhalten. Zur Erläuterung dieser Vorschrift mögen nachstehende Beispiele dienen:

1. Drei Söhne treten zu dem gleichen Termine zur Erfüllung ihrer gesetzlichen dreijährigen Dienstpflicht ins Heer ein. Die Aufwandsentschädigung ist zu gewähren vom Beginn des dritten Dienstjahres ab und zwar in Höhe von je 240 Mark für jeden Sohn.

2. Der Sohn A hat bereits drei Jahre gedient. Die Söhne B und C treten später gleichzeitig zur Erfüllung ihrer gesetzlichen zweijährigen Dienstpflicht ins Heer ein. Nach Ablauf von 1,5 Jahren der Dienstpflicht des B und C haben die drei Söhne eine Gesamtdienstzeit von sechs Jahren zurückgelegt. Mit diesem Zeitpunkte ist demnach der Anspruch auf Aufwandsentschädigung begründet, deren Auszahlung gemäß § 7 Abs. 2 der Bestimmungen nachträglich mit je 120 Mark für die Söhne B und C zu erfolgen hat.

3. Der Sohn A hat zwei Jahre, der Sohn B als Trainisoldat ein Jahr, der Sohn C zwei Jahre gedient; der Sohn D hat eine dreijährige Dienstpflicht zu erfüllen. Nach Ablauf eines Jahres seiner Dienstzeit ist der Anspruch auf Aufwandsentschädigung begründet.

4. Der Sohn A hat drei Jahre gedient, der Sohn B ist nach einer aktiven Dienstzeit von einem halben Jahre als dienstunbrauchbar entlassen worden. Der Sohn C hat 2 Jahre gedient. Nach Ablauf seiner Dienstzeit von einem halben Jahre durch den vierten Sohn ist der Anspruch begründet.

Die Geltendmachung des Anspruchs ist nach Ablauf von 6 Monaten nach der Entlassung oder dem Tode des betreffenden Sohnes ausgeschlossen, jedoch ist die Anmeldefrist hinsichtlich solcher Mannschaften, deren Dienstzeit vor dem 1. April 1914 abgelaufen ist, bis zum 30. November 1914 verlängert worden. Rückwirkende Kraft hat das Gesetz nicht; es kann sonach für Söhne, die bereits 1913 vom Militär entlassen worden sind, die Unterstützung nicht mehr beantragt werden! Anträge nehmen die Amtshauptmannschaften, Stadträte und die Gemeindevorstände entgegen. Ueber den Anspruch entscheiden die Amtshauptmannschaften; den Kassen dieser Behörden liegt auch die Auszahlung der Aufwandsentschädigung ob. Die Geldbeträge werden von den Amtshauptmannschaften an die Empfangsberechtigten unter „Heereskasse“ abgehendet. Empfangsberechtigte, die am Siege der Behörde wohnen, haben den Geldbetrag in der Regel an der Kassenstelle in Empfang zu nehmen.

## Rundschau.

### Deutschland.

— Deutsche Verluste. Aus Kleinasien gehen Schilderungen der durch die türkischen Erzeße im dortigen Geschäftsleben verursachten schweren Katastrophen ein. Die größten Geschäfte, die alle in griechischen Händen waren, sind geschlossen, sie haben ihre Bestellungen annulliert und die Zahlungen eingestellt. Nach oberflächlicher Schätzung sollen die direkten und indirekten Verluste von Ausländern gegen drei Millionen betragen. Daran scheint Deutschland im Kaja Tchesme mit 300 000 Francs, Oesterreich mit ebensoviel in Bergamo und an anderen Orten beteiligt zu sein.

— Die Schulden des Reiches und der Bundesstaaten haben nach einer veröffentlichten Uebersicht zu Beginn des Rechnungsjahres 1913 die 20. Milliarde überschritten. Sie betragen, abgesehen von den schwebenden Schulden, 20 179 134 400 Mark und sind gegen 1912 um 592 Millionen Mark gestiegen.

— Generalpardon. Die Frage der Anwendung des Generalpardons bei zu spät berichteten Steuerhinterziehungen hat jetzt auch den vierten Strafsenat des Reichsgerichts beschäftigt. Und zwar ist dieser Senat der kürzlich vom ersten Strafsenat des Reichsgerichts aufgestellten

## Ohne Trauschlein.

10.

Betrachten Sie sich die Räumlichkeiten des zweiten Stockwerkes! Wenn sie Ihnen zuzagen, Einfachheit Sie nicht abschreckt und Sie mit ländlicher Bewirtung vorlieb nehmen wollen, sollen Sie willkommen sein. Für uns Frauen wäre es ein beruhigender Gedanke, für einige Zeit auf männlichen Schutz in dieser Abgeschlossenheit rechnen zu dürfen.

Während sie sprach, horchte Fügen mehr auf das vollklingende Organ, als auf die Worte und betrachtete dabei den schönen Kopf vor ihm so arglos und anhaltend, als sei er ein plastisches Kunstwerk.

Die klassisch reinen Züge verschönernten sich noch im Sprechen, aber dennoch schien darin etwas zu leben, was deren Verwandtschaft mit den Gebilden der Antike gleichsam wieder aufhob.

Darüber verlor er sich in ein Grübeln, das ihn die Antwort vergessen ließ, und geriet in Verwirrung, als er einem etwas erschauten Bilde begegnete. Vergeblich besann er sich auf ein passendes Wort; er hatte das innere Gleichgewicht verloren und wünschte sich weit weg.

Da ging die Tür auf und Anna trat ein. Das Unbehagen, welches den Gast so plötzlich ergriffen, verschwand auf der Stelle. Er bot der schlanken, hellen Gestalt die Hand entgegen, wie einer uralten Bekannten, die man in der Fremde wiederfindet.

„Du guter Hausgeist!“ dachte er.  
Wenige Tage später hatte der Musiker seine lustige Warte bezogen. Als er, von der Morgen Sonne geweckt, welche

Rechtsansicht gefolgt, daß der Generalpardon auch dann Anwendung finden kann, wenn bereits ein Strafverfahren eingeleitet worden ist, vorausgesetzt nur, daß es sich um freiwillige Angaben des Steuerpflichtigen handelt. Kann der Steuerpflichtige solche Angaben nicht mehr machen, ist bereits das, was er angibt, durch die Voruntersuchung festgestellt, so kann der Generalpardon nicht mehr zur Anwendung kommen.

### Europa.

(?) Frankreich. In der Armeekommission wurde der General Fedoba, ein Gegner der dreijährigen Dienstzeit zum Vorsitzenden gewählt. Im Präsidium dieses Ausschusses sitzt überhaupt nur ein einziger Anhänger des Zweijähriges.

?? Oesterreich. Es wurden weitere Personen verhaftet, deren Teilnahme an der Verschwörung festgestellt erscheint. Diese Personen haben nach den bisherigen Ermittlungen die Bomben in Belgrad in einem Caschhaus von mit Namen bekannten Personen erhalten. Die verhafteten Mitglieder der Verschwörung sind keine serbischen Staatsbürger, sondern ausschließlich bosnische junge Leute, meist Studenten. Bei der Hausfrau Princip wurde eine Summe Geldes gefunden. Princip bestreitet, das Geld in Belgrad erhalten zu haben; er habe die Tat aus nationaler Begeisterung begangen.

— Russland. Der Reichsrat hat den Gesetzentwurf über die freie Einfuhr von ausländischem Weizen, sowie die Kredite zum Zwecke einer wirksameren Zollkontrolle in dem Küstengebiet angenommen.

(?) England. Es wird gemeldet, daß die Mitglieder des Aufreißwilligenkorps den Befehl erhalten haben, ihre Waffen nach dem Ermessen der Offiziere offen zu tragen und dem Besuche, die Waffen zu beschlagnahmen, Widerstand zu leisten. — In England gibt es nahezu 40 Gesellschaften, die sich damit befassen, die Auswanderung systematisch zu betreiben und die Auswanderer nach den englischen Kolonien zu dirigieren. Im Jahre 1900 sind durch deren Vermittlung 71 000 Engländer ausgewandert. In den letzten Jahren hat England durch diese Auswanderung über eine Million Einwohner verloren.

— Russland. Ueber den Ausbau der russischen Kriegsmarine hat sich der von Toulon nach Paris zurückgekehrte Generalstabchef der russischen Marine Rusjin ausgesprochen. Er erklärte, daß Russland fortfahren werde, mit seinen eigenen Arbeitskräften seine Kriegsmarine gleichzeitig in der Ostsee und im dem Schwarzen Meer auf eine imponierende Höhe zu bringen. Alle Anstalten seien getroffen, um 1917 die vier für die Ostsee bestimmten Schlachtschiffe, vor 33 000 Tonnen in Dienst zu stellen. Um diese Zeit oder etwas später werde Russland über 12 große Schlachtschiffe, 12 leichte Kreuzer, 15 Torpedojäger und 30 Unterseeboote verfügen. Gleichzeitig seien Vorkehrungen getroffen, um

nach Fertigstellung dieses ersten ein zweites gleiches Bauprogramm von 1917 an in Angriff zu nehmen.

— Serbien. Man erhebt von neuem einmündigen Protest gegen die brutale Verfolgung der unschuldigen serbischen Bevölkerung in Bosnien, der Herzegowina und Kroatien. Es sei zu erwarten, daß man dieser unbilligen Entschädigung inneren Hasses energisch entgegenzutreten werde, zumal ganz Europa wisse, daß die Staatsgewalt in Oesterreich-Ungarn so mächtig sei, daß sie stets im Stande sei selbst eine zgedernde Maßnahme in die Grenzen der Geseßlichkeit zurückzuführen.

?? Spanien. Die Kammer hat endgültig dem Gesetzentwurf zugestimmt, der den Einfuhrzoll auf ausländischen Zucker von 80 auf 60 Pesetas herabsetzt.

(?) Montenegro. Die Gerüchte von einer Abschlachtung des Königs Nikolaus sind ebenso unbegründet wie die Erüchtung einer Personalunion zwischen Montenegro und Serbien.

!! Albanien. Es ist das Gerücht verbreitet, daß Preußeneigen sei, den Vorwarsch gegen die Ausländer wieder aufzunehmen. Bei der Regierung sind aus verschiedenen Ländern zahlreiche Anmeldeungen von Freiwilligen eingelaufen, die bereit sind, sofort nach Durazzo abzureisen, um sich unter die Truppen des Fürsten einreihen zu lassen.

### Asien.

?? China. Die Einführung des Titels Schahschahien für den Tzu und die Veneration verschiedener hohen Titel nach altkaiserlichem Muster läßt von der Republik nur übrig den Titel Republik und Präsident.

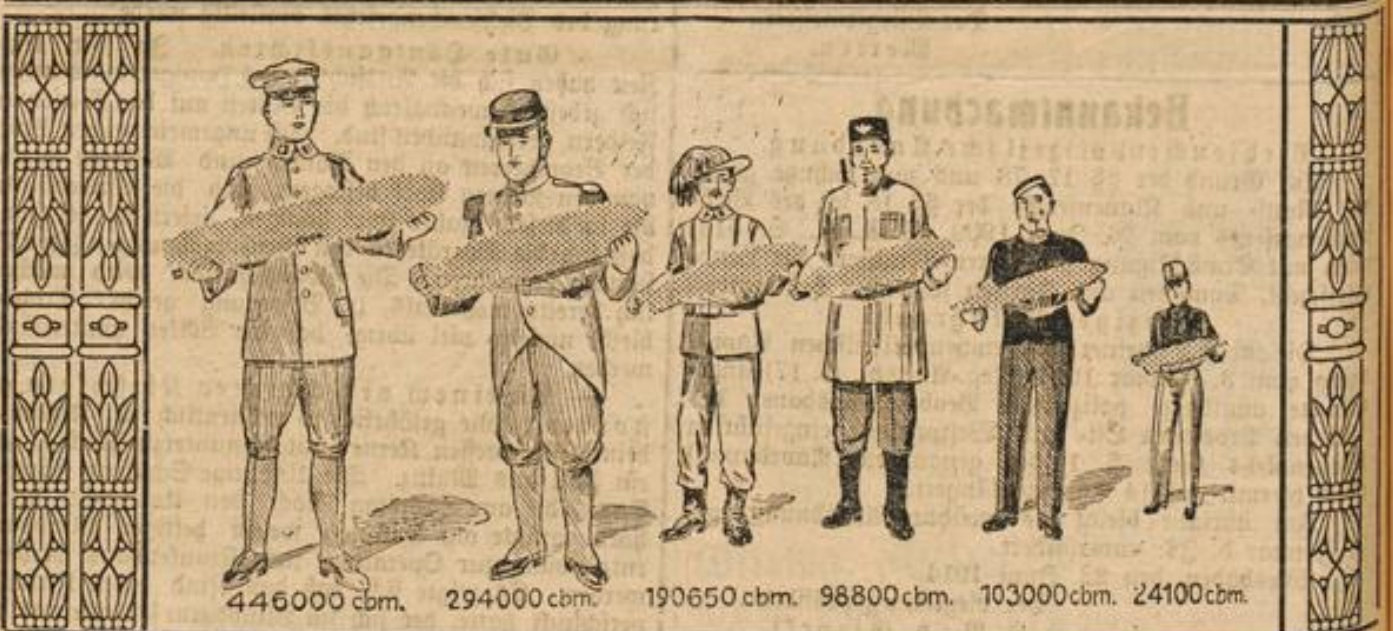
### Amerika.

— Ver. Staaten. Die Einwanderung betrug im April und Mai 68 500 gegen 146 400 im Jahre 1913. Von dem ausfall kommen auf England 36 300, auf Amerika 12 800, auf Europa 28 800. — Urban bezeichnet die Lage in Mexiko als so günstig, wie sie den Umständen sein könne. Er hoffe immer noch, daß die Vermittlung zum Frieden führen werde, und glaube, daß schon viel Gutes dadurch erreicht sei, daß das gute Einvernehmen zwischen den Vereinigten Staaten und dem lateinischen Amerika sich bestätigt habe.

— Mexiko. Von Villas Anhängern werden Briefe eifrig gegen Carranza ausgenüht, dem dadurch nachgewiesen sei, daß er versucht habe, Mexiko an das amerikanische Kapital anzuliefern.

## Aus aller Welt.

— Dessau. Die Stadtverordneten, einschließlich der Sozialdemokraten bewilligten anlässlich der silbernen Hochzeit



Eine Statistik über die Verteilung der Luftschiffe in den verschiedenen europäischen Ländern am Schluß des Jahres 1914.

Zu Betracht kommen Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, England, Oesterreich.

durch den herzförmigen Ausschnitt des Fensterladens in das nach Osten gelegene Schlafzimmer strömte, dort zum ersten Mal die Augen aufschlag, lachte er vor Behagen.

Alles, worüber sein Auge hinschweifte, heimelte ihn an. Die großen bunten Blumen der Ziborchänge erschienen so farbig in der Sonnenbeleuchtung; die Ringe und Schloßfer der alten ausgebauchten Kommoden und Schränke blühten wie Gold.

Selbst die aus Regenschirmzeiten stammende, aus allerlei Kattunstückchen zusammengesetzte Decke des fast vier-eckigen Bettes, in welchem sich der Erwachende behaglich dehnte, machte ihm Freude.

Er drückte seinen buschigen Kopf in das Kissen zurück, staunte die Stukturen des Plafonds an und besann sich, ob es nicht wohlgetan sei, mit gleichen Füßen aus dem Bette zu springen, die Läden weit zu öffnen und all das Leuchten voll hereinströmen zu lassen — oder ob dies hindämmende Wohlfühlen vorerst jeder Augenweide vorzuziehen sei.

Er blinzelte mit den Augen und lachte lautlos in sich hinein, wie ein Kind, dem etwas gar Schönes gezeigt wird, wonach es nur die Hand auszustrecken braucht. Und doch stand dieser Mann bereits auf der Reize der dreißiger Jahre, war durch manche rauhe Schule des Lebens gegangen, nicht arm an Erfahrungen und Enttäuschungen. Das aber gehörte zum Wesen des Künstlers, daß lebenslang etwas vom Kinde in ihm lauscht, eine Frische, die ihn bei dem leisesten Anstoße die Augen weit öffnen, alles Neue mit Hochgenuss erfassen läßt. Solchem Sinne ist es gegeben, jedes einzelne Erlebnis, das anderen für bloße Zufälligkeit gilt, als ganz

eigens für sich erfunden und vom Schicksal zubereitet aufzufassen.

Nicht selten gibt auch die Zukunft diesem Sinne Recht, und aus dem Körrchen, welches achillos geüet worden, keimt ein Baum hervor, dem Jahresringe anwachsen und der endlich über ein Schicksal schattet.

Richard Fügen war von Geburt ein Wiener. Melodien hatten bereits seine Wiege geschaukelt. Sein Vater, ein begabter, wenngleich kein genialer Künstler, war Orchestermitglied der kaiserlichen Oper, seine Mutter zur Zeit eine gefeierte Berlin und Fanchon gewesen, hatte aber bald ihre Stimme verloren, und der brave Geigenrich des Vaters gewann ihm auch im Laufe der Jahre keine bessere Stellung, als er schon in der Jugend errungen.

Murrend und mit bitteren Klagen über erlittene Ungerechtigkeit verschwor sich Moritz Fügen hoch und teuer, sein Junge solle Kanzlist oder gar Handwerker werden, nur kein Künstler, der es lebenslang zu nichts bringen könne. Raum hatten aber die Händchen des Knaben Kraft zu einer selbständigen Bewegung, als sie sich schon nach der Geige ausstreckten.

Es ging mit den Gelübden des Alten, wie mit allen in Liebesgrimm geschworenen Schwüren; sie schmolzen wie Schnee vor der Sonne, und so kam es denn auch, daß dem Vater das Künstlerberuf in heller Freude zitterte, als er wahrnahm, daß die Träume seiner eigenen Jugend im Sohne Wirklichkeit zu werden versprachen.

So viel hatten aber dennoch die selbsterlittene Enttäuschungen vermocht, daß er darauf bestand, Richard müsse alle Schulklassen durchmachen, um nicht auf Ruß als Protektwerb hingewiesen zu sein.



Wir veranstalten einen

# Sommerwaren-Ausverkauf

wie er wohl durch seine Preiswürdigkeit einzig dasteht.

## Sensationell billig

Für Herren und Jünglinge:

Sakko-Anzüge  
Culaway und Weste  
Sport-Anzüge  
Touristen-Anzüge  
Hoden-Mäntel und Capes  
Gummi-Mäntel  
Wasserdichte Stoffmäntel  
Einzelne Hosen  
Hoden-Toppen  
Gehrock-Anzüge  
Frack-Anzüge  
Smoking-Anzüge

selbst

Zum Einkaufspreis!

ca. 500 Knaben-Waschblusen  
ca. 400 Knaben-Wasch-Einsteck-Blusen  
ca. 250 Knaben-Wasch-Anzüge

Angebot in der Mass-Abteilung!  
Garantie für Sitz und Stoffe

Jeder Anzug nach Mass 65-  
Wert bis Mk. 87.— . . . . . Mk.  
Jeder Anzug nach Mass 75-  
Wert bis Mk. 107.— . . . . . Mk.

## Geschenkt billig

Für Herren und Jünglinge:

Flanell-Anzüge  
Hüster-Anzüge  
Tussor-Anzüge  
Rohseidene Anzüge  
Wasch-Anzüge  
Rohseidene Sakkos  
Tussor-Sakkos  
Hüster-Sakkos  
Wasch-Toppen  
Sport-Paletots  
Ulster  
Marengo-Paletots

auch

Der Verkauf findet das Interesse eines Jeden.

# Vordemfelde & Schaefer

Mainz

Inh.: Hans Schaefer

Schusterstrasse 17.

## Friedrich Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.

Fernsprecher 1924.

empfeht sein reichhaltiges Lager in  
Kragen — Manschetten — Vorhemden  
Oberhemden — Nachthemden  
Hosenträger Handschuhe.

Kravatten

Stets Eingang von Neuheiten.

## „Zum Frankfurter Hof“

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosse  
Tanzmusik,

ausgeführt von der Kapelle des F.-A.-Reg.  
Nr. 18 (Willy Stern).  
Es ladet ergebenst ein.

L. Giebertmann.

## Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen.

Aug. Stein,  
Obergasse 13.

## Bayern-Verein Wiesbaden

E. V. gegr. 1908.

Sonntag, den 5. Juli:

Familien-Ausflug

nach Erbenheim, Saalbau „zum Adler“.

Darüber

Unterhaltung und Tanz.

Auftreten der Schuhplattlerabteilung des Ver-  
eins. Hierzu laden wir alle Landsleute, so-  
wie Freunde und Gönner und die verehrlichen Ein-  
wohner von Erbenheim freundlichst ein.  
Anfang 4 Uhr Eintritt frei Bei Bier.  
Der Vorstand.

## Bäckerei Hch. Schaab

empfeht  
Obstkuchen und Torten feinsten Ausführung.  
Emser und Sodener Caramellen, bestes Mittel gegen  
Katarren, Husten und Heiserkeit.  
Leithol- und Cola-Eisen-Caramellen erfrischend,  
durststillend und gegen Müdigkeit.

## Sportzeitungen

täglich von 11 Uhr ab zu haben.

W. Stäger.

Stachelbeeren  
abzugeben.

Obergasse 3.

Junges Entchen

abh. gel. Derj. w. i. Be-  
fuge dess. ist, ist erf. u. w.  
geb. d. abzul., andernf.  
Anzeige erfolgt. Sch. Fr.  
Koch, Wiesbadenerstr.

Neue gelbe

Kartoffeln

per Pfund 10 Pf.

Sch. Schrank.

1 Krube Jauche  
abzugeben.

Ringstr. 1.

Täglich frische

Erdbeeren

Geschwister Pfaff.

Saison-Ausverkauf.

Viele 1000 alle möglichen Hand-  
arbeiten, leichte moderne Kreuz-  
und Miloreich, kleine Decken  
von 5 Pf. an. Topf, Lampen,  
Taschen u. Staubtücher, Wäsche-  
und Klammern-Sätze, Leber-  
handtücher, Läufer spottbillig.  
Grosse hübsche Wandprücke 85  
Pf. u. höher. Grosse Partie  
echte Panama, Florentiner- u.  
Noffhaartüte bis 70 pSt. billiger.  
Garten-, Feld- und Schulhüte  
10 Pf. u. höher. Grosse Strauß-  
federn 95 Pf. u. höher. Flügel,  
Blumen, von 10 Pf. an. Viele  
1000 Wtr. Spitzen, Einfüge u.  
Borden von 1 Pf. an bis zu  
den besten Klöppel- und Häkel-  
arbeit. Posten Strümpfe, Socken,  
Handschuhe und Strickwolle be-  
kannt billig. Hüte werden ge-  
waschen, umgeformt und umge-  
näht und garniert von 25 Pf.  
an. Federn getraut 20 Pf. und  
höher. Hübsche Farben Seiden-  
bänder, auch Reile in Schmal v.  
2 Pf. an, Frauen-Banden und  
Nachtsack 85 Pf. Trübgeword.  
Leinen-Tragen 10 Pf. Vorhemden  
20 Pf., bunte Herrenhemden  
95 Pf.

Neumann Witwe,  
Wiesbaden,  
Luisenstraße 44, neben Residenz-  
theater.

Zur Einmachzeit!

## Einmach-Zucker

frisch eingetroffen.

Hch. Fr. Reinemer.

Ein großer  
Keller

und eine Scheune (dieselb-  
müssen verschließbar sein)  
sofort zu mieten gesucht.  
Näh. bei Fr. Stern, Garten-  
straße 5.

Stern-Marko



SAMEN

echt und hochkeimend  
für Feld und Garten.  
In bunten Tüten oder los.

Jedes Quantum bei:

Hch. Schrank.

## Visitenkarten

fertigt billigt an  
Buchdruckerei C. Nass

Sirjen,  
Bruchreis,

Körnermischfutter f. Küden  
und Großgeflügel, Gerste,  
Weizen, Perlmais empfiehlt  
Georg Koss,  
Neugasse.

## Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz zu Erbenheim.

Die Mitglieder der Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz haben  
von 10 Mark Kapital 3 Pf. an den Erheber Ernst Quint zu  
zahlen. Die Erhebung geschieht morgen Sonntag von 1-5 Uhr  
in feiner Behausung.

Männergesangverein

## «Eintracht»

Erbenheim.

Abfahrt nach Kloppenheim zum Jubelfest des  
Männergesangvereins „Konkordia“ morgen Sonntag um  
1.29 Uhr mit der Staatsbahn. Um recht zahlreiche Be-  
teiligung der Mitglieder wird gebeten.  
Der Vorstand.

## Freiw. Sanitäts-Kolonie

vom Roten Kreuz.

Dienstag abend findet eine  
Übung im Gelände

statt. Antreten punkt 8 1/2 Uhr im Hofe der alten  
Schule. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
Stäger, Kol.-F.

## Radfahr-Club 1894

Mitgl. d. D.-R.-V.

Morgen Sonntag, den 5. Juli, findet eine  
Gauwanderfahrt nach Alzey  
über Oppenheim statt. Abfahrt 8 1/2 Uhr vom Gasthaus  
„zum Engel“. Die Tour findet bei jeder Witterung  
statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

NB. Diejenigen Fahrer, welche gesonnen sind, die  
Tour zu fahren, werden gebeten, heute abend 9 Uhr im  
Gasthaus „zum Engel“ zu erscheinen.

Ercheint:  
Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährl. 90 Pf.  
inkl. Fringerlohn.  
Durch die Post bezogen  
vierteljährlich  
1 Mk. exkl. Bestellgeld.

# Erbenheimer Zeitung

Anzeigen  
kosten die Kleinplatt.  
Reinhalte über deren  
Raum 10 Pfennig.  
Stellamen die Zeile  
20 Pfennig.  
Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Nash in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a. — Inseraten-Annahmestelle bei Wilh. Stäger, Sackgasse 2.

Nr. 78

Samstag, den 4. Juli 1914

7. Jahrgang.

2. Blatt.

## Landwirtsch. Kasino.

Samstag abend 8.30 Uhr:  
**Versammlung**  
im Gasthaus „zum Engel“  
Tagesordnung: Ankauf von Saattartoffeln (Bestellungen werden nur in der Versammlung angenommen.)  
Diejenigen, welche schon für den Herbst bestellt hatten, werden gebeten, zu erscheinen, da die Lieferung für Herbst aufgehoben ist und für Frühjahr bezogen werden kann.  
Auch wird bemerkt, daß der Lieferant sein Angebot nicht länger aufrecht erhält.  
Der Vorstand.

Radfahr-Verein  
**„Frisch Auf“**  
E. V.  
Montag abend:  
**Vorstands-Sitzung**  
bei Mitglied Möller. Der Vorsitzende.

## Spar- und Darlehnskasse Erbenheim

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Heinsparkasten neu eingetroffen.  
Zinssätze für 1914:  
Guthaben in lfd. Rechnung  $3\frac{1}{2}\%$   
Darlehen " " "  $4\frac{1}{2}\%$   
Spareinlagen  $3\frac{3}{4}\%$   
Anlehen auf Schuldscheine bei halbj. Kündigung:  $3\frac{3}{4}\%$   
" " " ganj. "  $4\frac{1}{4}\%$   
Der Vorstand.

## Ludwig Usinger Nachfolger

Wiesbaden  
**Baumaterialien en-gros**  
Büro: Lager:  
Dohheimerstraße 18 Dohheimerstraße 122.  
Spezialgeschäft für Fußboden- u. Wandplatten  
Steinholz, fugenlosen Holz- und Korkestrich für Linoleumunterlage,  
Cement, Kalk, Ziegel usw.  
Bestellungen und Auskünfte werden auch in Erbenheim, Wiesbadenerstraße 28, entgegen genommen bzw. erteilt.

**Cigarren — Cigaretten**  
Rauch- und Kautabak  
Rauch-Utensilien  
Papier-, Schreibwaren und  
Schulartikel  
empfehlen  
**Cigarrenhaus A. Beysiegel**  
Wiesbadenerstraße 2.  
Sportzeitungen täglich von 9 Uhr vorm. ab zu haben.

## Damenschneider Robert Kiehm

Wiesbaden  
Michelsberg 13. Tel. 446 Nebenanschluß  
Empfehle mich im Anfertigen von Jacket-Costümen, Mänteln und einzelne Röcke bei billigster Berechnung und erstklassiger Verarbeitung. — Auf Bestellung komme mit Stoffmuster und Modebilder ins Haus.  
NB. Verarbeite auch Stoffe, die von den verehrl. Damen gestellt werden.

## Sonderangebot

Ein Posten  
**Satin-Trägerschürzen,**  
darunter Sachen, die bis zu Mk. 3.50 gestofet haben  
jezt jedes Stück 1.50 Mk.  
Ein Posten angestaubte Wäsche zu jedem Preise.  
Mein reichhaltiges Lager in Sommerstoffen, bewährte Qualitäten zu billigsten Preisen empfehle bei Bedarf.  
**Jacob Heilbrunn,**  
Wiesbaden Erbenheim.

**Tausende verdienen ihre glänzende Stellung**  
Ihr geliebtes Wissen und Können dem Studium der weitbekanntesten Methode  
**Selbst-Unterrichts-Werke**  
verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.  
Herabgegeben vom Kunstischen Lehrinstitut.  
Redigiert von Professor C. H. H. H.  
3 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.  
Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Bankbeamte  
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen-Seminar Der wiss. geb. Mann  
Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschaftsschule  
D. Abiturienten-Exam. Der Präparand Die Ackerbauschule  
Der Einj.-Freiwilige Der Mittelschullehrer Die landwirtschaftl.  
Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.  
Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule  
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.  
(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25)  
Ansihtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.  
Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.— an zu beziehen.  
Dieser Zweck wird dadurch erreicht:  
A. dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten nachgeholt wird,  
B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff versteht, muss, und  
C. dass bei dem besprochenen Fernunterricht auf die individuelle Veranlagung jedes Schülers Rücksicht genommen wird.  
Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!  
Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlußprüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.  
Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

## Die Freude der Hausfrau!

**Aluminium-Emailbranze**  
bauerhafter, nicht oxydierender Anstrich für eiserne Ofen und Röhre, sowie streichfertiger, geruchloser Eisenlack.  
Alle Bronzen und Möbelpolitur für den Hausgebrauch.  
**Wilh. Stäger,**  
Papier- und Schreibwaren, Sackgasse 2.

**Fuesers**  
Kaffee,  
Malzkaffee,  
Tee  
Vom Guten das Beste für jedermann!  
Man achte auf die Schilder und Tüten.  
Ferd. Fuesers  
Kommandit-Gesellschaft,  
Dülken u. Mannheim.

**P. Rehm, Zahn-Praxis**  
Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.  
Sprechstunden: 9—6 Uhr. Telefon 3118.  
Zahnziehen und Plombieren — Künstlicher Zahnersatz etc.  
Goldene Medaille. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins. Wiesbaden 1909

## Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstr. 34  
Spezialhaus für  
**Herren- und Knaben-Kleidung**  
fertig und nach Maß.  
Enorme Auswahl. Billige Preise.

## Spazierstöcke — Tabakspfeifen

Shagpfeifen (Clöbchen), neueste Muster eingetroffen  
Sämtliche Ersatzteile stets auf Lager.  
**August Stein,**  
Obergasse 13.



## Waschfink

Schnellwaschmittel  
Garantiert frei von Chlor. Garantiert unschädlich für die Gewebe!  
**Kein Einseifen! Kein Reiben!  
Kein Bürsten! Keine Bleiche!**  
Detail-Verkaufspreis: 30 Pfg. das ganze Pfund.  
**Sch. Fr. Reinemer.**

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Reparieren v. Fahrrädern und Nähmaschinen, sowie im Emailieren u. Vernickeln. Ferner empfehle Mäntel und Schläuche von ersten Fabriken, Bremsgummi, Pedale, Ketten, Ventiltangen, sowie alle Ersatzteile zu denkbar bill. Preisen. Laternen, direkt von der Spezialfabrik.  
**Chr. Sternberger,**  
Frankfurterstr. 22.

## Wäsche

kann gemangelt werden.  
**Wäscherei Müller,**  
Neugasse 13.

### Geleegläser

9, 10 u. 12 Pfg.  
**Einmachgläser**  
in allen Größen empfiehlt  
**Heinrich Christ.**

**2 Zimmer u. Küche**  
zu vermieten. Näh. Wiesbadenerstr. 21 (Schuhladen).

### Wohnung

mit Scheune u. Stallung zu verm. Näh. i. Verlag.

### 3 Zimmer

und Küche, parterre, nebst Stallung zu vermieten.  
Obergasse 25.

### Möbl. Zimmer

ev. auch 2 zu vermieten.  
Wiesbadenerstr. 24.

## Fruchtschneide- u. Bindemaschine

(System Deering) zu verkaufen.  
Frankfurterstr. 39.

### Mehrere Frauen

suchen Beschäftigung in Haus- und Feldarbeit.  
Näh. bei Fr. Stern, Gartenstraße 5.

# Rennbahn=Restauration

täglich geöffnet.

## Für Landwirte!

Die beste, billigste und kulanteste Bezugsquelle aller Maschinen und Geräte für den rationellen Landwirtschaftsbetrieb ist unstreitig bei

**Philipp Göller, Wallau, Maschinen-Handlung.**

(Man hole zur Ueberzeugung Preise ein).

Gleichzeitig empfehle Hack- und Häufelpflüge, Gras-Getreidemäher und Binder zu den billigsten Preisen. Ferner einen gebr. Deringsbinder, wie neu hergerichtet, unter Garantie billigst abzugeben.

## Strohöhüte

für Herren Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50 bis 8 Mk. Panama am Lager zu 8.50 bis 14 Mk. (bessere auf Wunsch innerhalb 2 Tagen lieferbar).  
Strohöhüte für Knaben Mk. 1.—, 1.50, 2.— bis 3.50, Mädchenhüte Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, Südwesterhüte in Leinen und Stoff 85 Pfg., 1.—, 1.50 Mk. und höher.

**Franz Hener,**

Für jeden selbständigen Haushalt!

Die schrecklichen Vergiftungsfälle durch Lebensmittel, insbesondere durch Margarine, Wurst, Konserven pp. lassen erkennen, daß in den „Fabriken“ durch Uebersehen irgend einer Mangelhaftigkeit der Zutaten oder durch von gewissenloser Hand verwendete, bereits verdorbene Rohmaterialien eine Gefahr für die Gesundheit der Menschen zu suchen ist. Ein Fabrikbetrieb kostet große Summen, die die Ware decken muß, woraus sich der hohe Preis ergibt. Der Zweck der „Sanitas“ ist der, sich gegenseitig zu unterrichten, wie man selbst sein Fabrikat fein und sich und die Seinen vor Vergiftung schützen kann. Ganze Familien haben schon darnieder gelegen, ganze Erbsen sind schon durch Verwendung verdorbener Waren ruiniert worden.

Darum fort mit dem System „Fabrik“ für Lebensmittel! Als nabeliegendstes Ergebnis erfinden wir zunächst die Herstellungsweise der

### „Butterine“

Es ist die Kunst, kein Bad- und Bratenfett selbst billiger herzustellen, als die billigsten Margarine und Pflanzenfette eingekauft werden können, ohne in Angst vor Vergiftung oder Ubertreibung zu leben.

### „Butterine“

wird aus erstklassigen Rohmaterialien hergestellt, wird nicht ranzig, nicht schmierig, enthält keine schwerwiegenden, wasserartigen Stoffe und läßt sich in jedem Quantum ohne Gemischungen, besondere Geräte und Zeitaufwand herstellen.

Die Einführung der Butterine wird eine vollständige Umwälzung und einen Preissturz in der gesamten Margarineindustrie zur Folge haben. Besonders Damen und Herren, die an führender Stelle stehen, sowie jeder Haushaltungsvorstand und Geschäftsmann sollten die kleine Mühe und die einmalige Ausgabe nicht scheuen, da ein großer Segen geschaffen werden wird.

Wir senden an Jedermann gegen Einsendung von 5 Mark 10 Pfund Probe-Gehemnis von Butterine nach unseren Zusammenstellungen, sowie die genaue Beschreibung der Herstellungsweise der Butterine. Jeder Bewerber ist berechtigt, das erfindene Geheimnis weiter zu verlaufen. Wir bitten jedoch aus dem Vertrieb der Mühe und Arbeit entsprechende Beträge zu erheben, aber nicht zum Geschäft ausartende Forderungen zu stellen.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß wir für jedes Mitglied, der eine zweckmäßige private Herstellungsweise von allgemein zur Verwendung kommenden Lebensmitteln ausführlich bekannt gibt, eine Belohnung von 2000 Mark aussetzen für den Fall der Veröffentlichung durch uns.

### Sanitas,

Deutsche Einrichtung zur Verbilligung und zum Schutze der Nahrungsmittel, Solbad Sülze in Mecklb.



## Fahrräder

aller Marken, sowie sämtliche Ersatzteile stets auf Lager. Laufdecken und Schlauche (Continental und Gothonia) unter Garantie.

Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen rasch u. billigst.

**C. A. Bücher,**

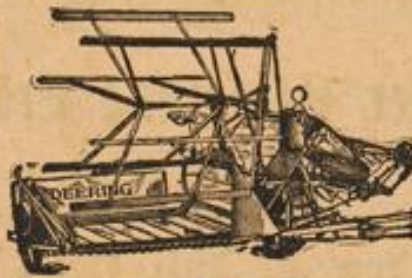
Frankfurterstr. 23. Werkstätte: Obergasse 24.

Nähmaschinen-Nadeln aller Systeme und harzfreies Öl stets zu haben.

## „Rhenus“

Einkochtopfe, Einmachgläser. Kein Verderben der Früchte, bequem und leicht zu reinigen, da ohne Innenrand, bei

Sch. Schrank.



### Zur bevorstehenden Ernte-Saison

empfehle ich mich in Lieferung von Deering-Grasmäher, sowie Binder, Senwender, Pferderechen, Hand-schleppreden etc. Für den Haushalt: Waschmaschinen aller Systeme für Hand- und Kraftbetrieb, Milch-fähler, Milchmeßmer (geächt), Dezimalwagen, Kartoffeldämpfer und Quetscher, Steinschor- und Quetschmühlen erster Firmen unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

## Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerstraße 18a. — Tel. 4514

## TRIKOTTAGEN



### Trikot-Herrenhemden

Mk. 1.35, 2.05, 2.95, 3.50 und höher.

### Weisse Trikot-Oberhemden

mit bunten Einsätzen

Mk. 2.90, 3.50, 4.60, 5.20, 5.95

### Sommer-Unterjaken

Mk. 0.50, 0.85, 1.15, 1.50, 1.80 und höher.

### Baumwollene Unterhosen

Mk. 1.10, 1.45, 2.—, 2.50, 3.—

bis zu den elegantesten Flor- und Seldenqualitäten.

Herren-Socken  
Kragen  
Krawatten  
Hosen-träger  
Grösste Auswahl  
Billige Preise

## L. SCHWENCK

Wiesbaden Mühlgasse 11-13

## Sturzflüge

finden demnächst statt. Diese beobachtet man am besten durch einen guten Feldstecher!

## Prima Feldstecher

zu billigsten Preisen empfiehlt

**Carl Becker,**

Uhren — Goldwaren — optische Artikel.

## Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

die Druckerei der

## Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

### Urfenga

das Beste für die Schweine!

zu haben bei:

Apotheker Otto Sieberl, Wiesbaden, a. Schloß.

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Gardinen werden gewaschen u. gespannt bei schonendster Behandlung.

Frau Eberhard, Ludwigstr. 3.

## ff. Fliegenfänger

per Stück 5 Pfg. 10 Stück 40 Pfg. bei

Hj. Schrank.



### Spratt's Kücken Futter

veranlaßt prächtiges Bedienen der Kücken und frühzeitiges Eierlegen.

Spratt's Fabrikate bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Kücken-, Geflügel- und Hundekuchen bei:

Georg Roos.

## Agrarin

bestes Insektenpulver für Ungeziefer per Dose 20 Pfg. Heinrich Christ.

## Schweine u. Läufer Schweine

zu verkaufen.

Frankfurterstr. 54.

## Spiritus

zum Ansehen. Salizyl-Pergamentpapier für Einmachwecke hygienisch und staubdicht verpackt und Dr. Detler's Einmachhülle (Salizylfarb) empfiehlt

Drogerie Stäger.

## Bestellungen von Hühnern

und Futtergeräten vom Geflügelhof Auerbach (Sessen) können beim Vertreter W. Kneip, gemacht werden.

Wirsing, Weisskraut, Röm.-Kohl, Kohlraben, Salat zu haben

Obergasse 20.